

Der Schaukräutergarten (links und rechts oben) ist ebenso einen Besuch wert wie der angrenzende Zschonergrund, wo ein Entdeckungspfad Streuobst eingerichtet wurde. Fotos: privat (4)



Auf den Spuren von Minze und Melisse

Der Schaukräutergarten im Zschonergrundbad erweitert sein Bildungsangebot.

Man kann sie berühren, riechen und schmecken. Sie verfeinern Speisen, verbreiten Wohlgerüche oder lassen sich zu heilenden Tees aufgießen. Kräuter und ihre geheimnisvollen Kräfte faszinieren längst nicht mehr nur „alte Weiblein“ – die jüngere Generation hat Minze, Melisse & Co. für sich entdeckt. In öffentlich zugänglichen Kräutergärten geben Kenner der Materie ihr Wissen an neugierige Kinder und Erwachsene weiter. Einen solchen Schaugarten gibt es seit rund einem Jahr auch im Dresdner Zschonergrundbad. „Ende März 2010 haben wir angefangen,

rund 100 Quadratmeter Wiese umzugraben“, sagt Katrin Brusch vom NaturKulturBad Zschonergrund e.V. „Das war ein hartes Stück Arbeit.“ Mittlerweile sprießen auf dem idyllisch gelegenen Fleckchen rund 50 verschiedene Kräuterarten. Das Tor besteht aus Weidenzweigen, für die Trittsteine wurde Pläner gesammelt, und als Sitzgelegenheiten dienen dicke Baumstämme. Sponsoren halfen mit Geld und Sachwerten. Bereits am 2. Mai konnte die Einweihung gefeiert werden, und noch im selben Monat kamen die ersten Grundschüler zu einer Umweltbildungsveranstaltung.

Die studierte Gartenbauingenieurin Katrin Brusch kann in diesem Metier eine ganze Menge Erfahrung vorweisen. Und wie man die jungen Besucher fesselt, weiß sie als Mutter dreier Kinder zwischen vier und zehn Jahren ohnehin: „Die Grundschüler dürfen den Garten mit allen Sinnen erfahren, dürfen anfassen, schnuppern, kosten und am Ende sogar etwas von ihrem Lieblingskraut mit nach Hause nehmen.“ Ganz oben auf der Beliebtheitskala stehe die Schokominze mit ihrem verführerischen Duft.

Wer bisher nur die Pfefferminze kannte, wird im Kräutergarten staunen, wie viele unterschiedliche Minzen in der speziell für sie eingerichteten Ecke gedeihen: Da gibt es neben der Schokominze unter anderem die Apfel-, die Orangen-, die Ananas- und die Krauseminze. „Sie werden von einem Baum überschattet“, sagt Katrin Brusch. „Dadurch bleibt ihr Standort etwas feuchter, und das mögen diese Pflanzen.“ Ein weiterer Anziehungspunkt ist das „Insektenhotel“ – dort können beispielsweise Wildbienen beobachtet werden.

In der kalten Jahreszeit war es still im Kräutergarten des Zschonergrundbades, doch spätestens im April beginnt er wieder zu grünen. Die meisten Pflanzen sind zwei- oder mehrjährig und erwachen von allein zu neuem Leben. Ein Teil jedoch – darunter Ringel- und Kornblume, Kamille und Gartenkresse – muss in jedem Frühjahr neu gesät werden. Das gilt auch für die Kräuter aus südlicheren Gefilden, die den mitteleuropäischen Winter nicht überstehen. Zudem muss Katrin Brusch nun wieder mindestens einmal pro Woche Unkraut jäten. „Ab und an hilft mir jemand dabei“, sagt sie.



Mit Beginn der neuen Saison erweitert die engagierte junge Frau ihr Bildungsangebot. Auf dem Programm stehen dann nicht mehr nur „Kräuterstunden“ im Rahmen des Schulunterrichts und der Ferienbetreuung, sondern auch Führungen und Experimente für Erwachsene und Familien. „Die können jederzeit gebucht werden“, so Katrin Brusch. „Und sie lassen sich gut in Familienfeiern einbinden, für die das Zschonergrundbad ein beliebter Ort ist.“ Ab Ostern ist die Anlage samt Ausschank bei schönem Biergartenwetter sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet; am 26. Juni wird aus Anlass des Johannistages ein Kräuterfest gefeiert.

„Dazu sind große und kleine Kräuterinteressierte herzlich eingeladen. Sie können Speisen und Getränke rund um die Kräuter probieren, es laufen Führungen im Garten und auf den angrenzenden Wiesen, die Kinder dürfen mit der Becherlupe Insekten suchen.“ Und wer das Zschonergrundbad kennt, kann die Gelegenheit nutzen, sich über die Fortschritte in der gesamten Einrichtung zu informieren. Schließlich soll das denkmalgeschützte, aber 1988 aufgrund baulicher Mängel stillgelegte Objekt eines Tages den Wasserratten wieder offenstehen.

Birgit Hilbig ●

► Kontakt

NaturKulturBad Zschonergrund e.V.
 Post Flensburger Straße 58 b
 Objekt Merbitzer Straße 61
 01157 Dresden
 K.Brusch@zschonergrundbad.com
 www.zschonergrundbad.com